

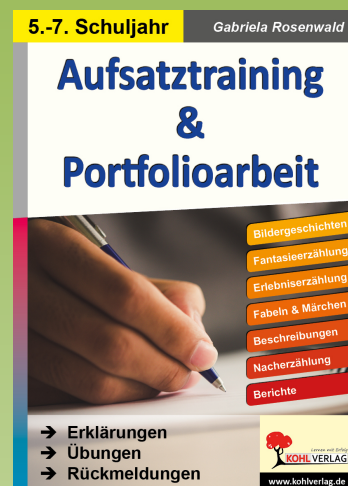
# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus: *Aufsatztraining & Portfolioarbeit*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



# Inhalt

	<u>Seite</u>
Vorwort	4
<b>1</b> Allgemeines zum Aufbau von Aufsätzen	5 - 9
<b>2</b> Die Erlebniserzählung	10 - 13
<b>3</b> Die Bildergeschichte	14 - 16
<b>4</b> Die Nacherzählung	17 - 20
<b>5</b> Reizwort- und Fantasiegeschichte, Geschichte fortsetzen	21 - 26
<b>6</b> Märchen und Fabeln	27 - 30
<b>7</b> Der Bericht	31 - 33
<b>8</b> Die Beschreibung – Gegenstand, Person	34 - 38
<b>9</b> Die Inhaltsangabe	39 - 42
<b>10</b> Pro und Contra – Die Erörterung	43 - 46
<b>11</b> Das Referat	47 - 49
<b>12</b> Das Portfolio	50 - 52
<b>13</b> Die Lösungen	53

# Vorwort

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

in diesem Band werden die wichtigsten Aufsatzarten der Klassen 5 bis 7 kurz und knapp jeweils auf einem Arbeitsblatt erklärt. Zu jeder Aufsatzart folgen Übungsaufgaben, eine Checkliste oder ein detaillierter Rückmeldebogen zur Leistungsbewertung. Die Arbeitsblätter können auch als Vorlagen für den Portfolio-Ordner dienen. So haben die Schüler auch zu einem späteren Zeitpunkt noch Erklärungen und entsprechende Bewertungen mit Rückmeldung griffbereit, um effektiv und gezielt zu üben und zu wiederholen.

Aufsatz schreiben: Geschichte erzählen oder Fakten berichten? Man muss unterscheiden, ob man über ein Ereignis, eine Sache oder eine Person berichtet oder ob man eine Geschichte erzählen möchte. Bei einer Erzählung geht es um die lebendige und unterhaltsame Darstellung, auch um kreative und fantasievolle Ideen. Bei einer Beschreibung hingegen stehen Fakten und genaue Informationen im Vordergrund. Eine Bauanleitung funktioniert nicht, wenn sie verändert wurde bzw. Dinge hinzu erfunden werden. Andererseits ist die Erlebniserzählung langweilig und uninteressant, wenn sie nur eine Reihe von Ereignissen schildert.

So hat jede Aufsatzart ihre Besonderheiten, die man nicht in allgemeine, gleiche Bewertungskriterien fassen kann. Aber für einige Eckpfeiler des Aufsatzes wie z.B. die Zeitform, den Ausdruck (Stil und Sprache), die Grammatik sowie die Rechtschreibung gibt es schon Möglichkeiten einer Bewertung, die für jede Art des freien Schreibens gilt.

Diese Bewertungskriterien können von Ihnen natürlich beliebig ergänzt bzw. gekürzt werden. Auch die Schwerpunkte unterliegen Ihrer freien Entscheidung, da der Leistungsstandard jeder Klasse individuell ist. Daher verstehen sich die angegebenen Punkte der Bögen nur als Vorschläge!

Frohes Lernen und viel Erfolg mit diesen Seiten wünschen der Kohl-Verlag und

*Gabriela Rosenwald*

Bedeutung der Symbole:



Schreibe in dein Heft/  
in deinen Ordner



Einzelarbeit

EA



Partnerarbeit

PA



Arbeiten in  
kleinen Gruppen



Arbeiten mit der  
ganzen Gruppe

# 1 Allgemeines zum Aufbau von Aufsätzen

## Aufbau – allgemeine Regeln

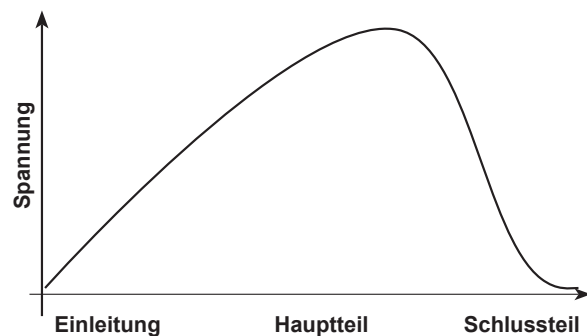
**Die Einleitung:** Hier werden die folgenden Fragen beantwortet:

- Wer sind die Hauptakteure?
- Wo spielt die Geschichte?
- Zu welcher Zeit spielt die Geschichte?

Vielleicht werden auch schon die ersten Andeutungen zu Problemen gemacht, oder zu Geheimnissen, um Spannung aufzubauen. Die Einleitung sollte kurz sein, bei einem 4 Seiten langen Aufsatz etwa 2-3 Sätze. So kann der Leser sich ein Bild von den Rahmenbedingungen machen und wird mit allen grundlegenden Informationen versorgt, die er benötigt, um die folgende Handlung zu verstehen.

### **Der Hauptteil:**

Hier wird die eigentliche Geschichte erzählt, es ist der längste Teil des Aufsatzes. Probleme tauchen auf und müssen gelöst werden. Es wird erzählt, was unternommen wird, was die Personen dabei empfinden oder denken und welche neuen Schwierigkeiten dabei erscheinen. Gegen Ende des Hauptteils (nach etwa zwei Dritteln) beginnt der Höhepunkt, hier ist die Spannung am Größten.



### **Der Schluss:**

Die Spannung bzw. der Konflikt wird aufgelöst. Wie gehen die Personen damit um? Der Schlussteil endet mit einem abschließenden Satz, der vielleicht noch zum Nachdenken anregt. Auch dieser Schlussteil sollte etwa 3-4 Sätze nicht überschreiten.

### **Das Schreiben:**

Beim Schreiben eines Aufsatzes ist es wichtig, dass man sich immer wieder mal in die Rolle des Lesers hineinversetzt. Dinge sollten genau beschrieben werden, sodass er sie sich vorstellen kann, aber auch nicht zu detailliert, weil es sonst schnell langweilig wird.

### **Korrektur lesen:**

Abschließend sollte der Aufsatz Korrektur gelesen werden. Natürlich soll dabei sowohl auf Rechtschreibung als auch auf Grammatik geachtet werden. In erster Linie geht es jedoch darum, auf inhaltliche Fehler zu achten. Logikfehler und unverständliche Formulierungen sollen berichtigt werden.



# 1 Allgemeines zum Aufbau von Aufsätzen

## Abwechslungsreiche Wörter sind wichtig!

- Gestalte die Satzanfänge unterschiedlich. Es hört sich nicht gut an, wenn man jeden Satz mit „Und dann“ beginnt. Du solltest generell keinen Satz mit „Und“ beginnen. Hier einige andere Beispiele für den Beginn einer Geschichte und:

**Eines Tages ... Plötzlich ... An einem schönen ... Es war an einem ... Als ich ... Eines Nachts ... Irgendwann im Sommer ... Voriges Jahr ... Vor einigen Tagen ... Vor einigen Jahren ... Alles begann an ... Letztes Jahr ... Am Wochenende ... Es war ein herrlicher Tag im ... Kurz nach ...**

- Benutze treffende und abwechslungsreiche Wörter. Eine Geschichte wird schnell langweilig, wenn man immer wieder die gleichen Wörter benutzt: „sie sagte“, „dann sagte sie“, „sie sagte zu Emma“... usw. Stattdessen sollte man auch andere Wörter mit gleicher Bedeutung benutzen wie z. B. „sie erwiderte“, „sie schimpfte laut“, „sie zischte böse“, „sie murmelte leise“....
- Bandwurmsätze vermeiden. Wenn Sätze ellenlang sind, weiß am Ende niemand mehr, was am Anfang gesagt wurde. Das kann man vermeiden, wenn man den Satz aufteilt. Lieber zwei oder drei kurze, einfache Sätze, als ein verschachtelter, langer Satz. Dadurch fallen das Lesen und das Verstehen viel leichter.



### Aufgabe 1:



a) *Finde weitere abwechslungsreiche Einleitungswörter für eine Geschichte oder einen Satz. Schreibe in dein Heft.*

b) *Welche Verben machen deine Geschichte spannender? Finde andere Wörter:*

sagen: \_\_\_\_\_

gehen: \_\_\_\_\_

hören: \_\_\_\_\_

sehen: \_\_\_\_\_

c) *Weitere Wortfeldübungen: Denkt euch selber Wörter (Substantive, Verben, Adjektive) aus, die der jeweilige Partner durch fünf andere Begriffe ersetzen muss. Tauscht eure Rollen nach jedem Durchgang! Beispiel: Schreck:*

*Angst, Entsetzen, Furcht, Horror, Schock, Todesangst, Bangen, Beklemmung, Bestürzung, Grauen, Grausen, Panik, Erschrecken*



# 1 Allgemeines zum Aufbau von Aufsätzen



## **Aufgabe 2:** Planungsbogen für deine Geschichte

Überlege und notiere vor dem Schreiben deiner Geschichte Stichpunkte:

### **Einleitung:**

Welche Personen (Tiere oder Wesen) spielen in deiner Geschichte mit?

---

---

---



Beschreibe die Figuren:

---

---

---



Wo spielt deine Geschichte?

---

Zu welcher Zeit findet sie statt?

---

### **Hauptteil:**

Worum geht es in deiner Geschichte?

---

---

---

---

---

### **Schluss:**

Wie endet deine Geschichte? (Welche Lösung gibt es, was entscheiden die Figuren, wie klärt sich der Fall auf?)

---

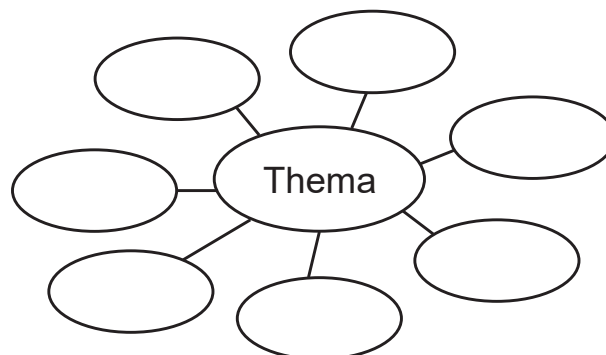
---

# 1 Allgemeines zum Aufbau von Aufsätzen

## Planungshilfen: Cluster und Mindmap

Als erstes muss man überlegen, worüber genau man schreiben möchte. Dazu sind Mindmaps oder Cluster eine gute Methode.

Ein **Cluster** ist eine unsortierte Sammlung von Ideen. Z.B. du schreibst „Haustiere“ in die Mitte eines großen Blattes und zeichnest einen Kreis oder ein Oval herum. Nun sammelst du alle Begriffe, die dir dazu einfallen, notierst sie um den Hauptbegriff und verbindest beides mit einer Linie. Zu jedem der Begriffe können noch weitere Stichpunkte gefunden werden und dann mit dem Hauptthema oder einem anderen Stichpunkt verbunden werden.



Eine **Mindmap** dient zur Darstellung von Gedanken. Auch sie besteht aus einem zentralen Begriff, der in die Mitte eines Blattes oder der Tafel geschrieben wird. Von diesem Zentrum gehen „Hauptäste“ ab, die mit Unterbegriffen zu dem Thema beschriftet sind. Von diesen gehen wiederum Verästelungen aus, die weitere Unterbegriffe enthalten. Weitere Äste und Begriffe können an jeder Stelle ergänzt werden. Anstelle von

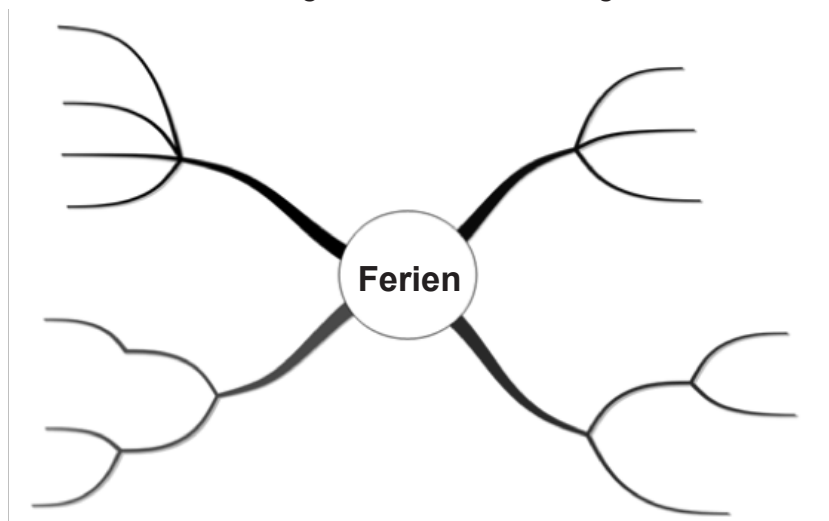
Begriffen kann man auch Bilder oder Symbole verwenden.

Ist der erste Überblick gewonnen, kannst du die einzelnen Teile in eine sinnvolle Reihenfolge bringen, bzw. eine Gliederung vornehmen. Ein Aufsatz besteht aus Einleitung, Hauptteil mit dem Höhepunkt und Schluss. Dazu markierst du mit verschiedenen Farben, welche Teile in die Einleitung, in den Hauptteil oder zum Schluss gehören.



### Aufgabe 3:

*Gestalte eine Mindmap zum Thema Ferien. Du kannst diese Vorlage nutzen oder auf einem großen Blatt neu beginnen. Weitere Äste und Begriffe kannst du einfügen.*



# Aufsatztraining & Portfolioarbeit

2. Digitalauflage 2020

© Kohl-Verlag, Kerpen 2018  
Alle Rechte vorbehalten.

Inhalt: Gabriela Rosenwald  
Umschlagbild: © jcomp - AdobeStock.com  
Cliparts: © clipart.com  
Grafik & Satz: Kohl-Verlag

**Bestell-Nr. P12 212**

**ISBN: 978-3-96040-919-9**

## Bildnachweise:

Seite 10, 14, 17, 21, 23, 25, 27, 30, 31, 34, 35, 39, 43, 45, 46, 47, 50: © ullrich - AdobeStock.com; Seite 5: © yurolaitsalbert - AdobeStock.com; Seite 6: © nadzeya26 - AdobeStock.com; Seite 7: © vdolgov - AdobeStock.com (2x); Seite 8: © photo4luck - AdobeStock.com; Seite 9: © sonia - AdobeStock.com; Seite 10: © vdolgov - AdobeStock.com; Seite 11: © cromary - AdobeStock.com; Seite 12: © cirodella - AdobeStock.com; Seite 15: © gemeinfrei aus wikicommon; Seite 17: © gemeinfrei aus wikicommon; Seite 18: © Lucianus - AdobeStock.com; Seite 19: © sonia - AdobeStock.com; Seite 21: © fotomek - AdobeStock.com; Seite 22: © 100ker - AdobeStock.com; Seite 23: © freshidea - AdobeStock.com; Seite 24: © GraphicsRF - AdobeStock.com; Seite 25: © artspace - AdobeStock.com; Seite 27: © Bajena - AdobeStock.com; Seite 28: © Martina Orlich - AdobeStock.com; © vik173 - AdobeStock.com; Seite 29: collage aus Bildern von © Chastity - AdobeStock.com, Ralf Kraft - AdobeStock.com, Olga Kovalenko - AdobeStock.com; Seite 30: © Sushi - AdobeStock.com; Seite 31: © Sergio J Lievano - AdobeStock.com; Seite 32: © topvectors - AdobeStock.com; Seite 34: © picsfive - AdobeStock.com; Seite 35: © Christine Wulf - AdobeStock.com (2x); Seite 36: © luismolnero - AdobeStock.com; © mrswilkins - AdobeStock.com; Seite 37: © ERNEST - AdobeStock.com; Seite 40: © Jim Vallee - AdobeStock.com; Seite 41: © Natalie\_Thomson - AdobeStock.com; Seite 43: © Trueffelpix - AdobeStock.com; Seite 48: © Tatyana - AdobeStock.com; Seite 51: © natalia\_maroz - AdobeStock.com

© Kohl-Verlag, Kerpen 2020. Alle Rechte vorbehalten.

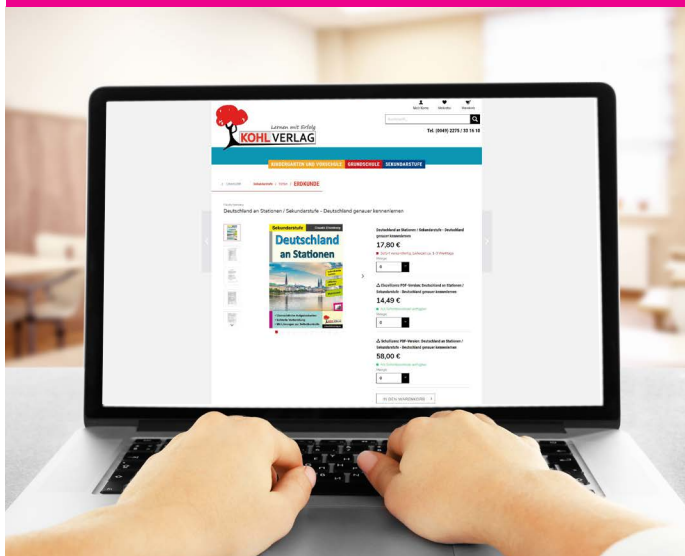
Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt und unterliegen dem deutschen Urheberrecht. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages (§ 52 a UrhG). Weder das Werk als Ganzes noch seine Teile dürfen ohne Einwilligung des Verlages an Dritte weitergeleitet, in ein Netzwerk wie Internet oder Intranet eingestellt oder öffentlich zugänglich gemacht werden. Dies gilt auch bei einer entsprechenden Nutzung in Schulen, Hochschulen, Universitäten, Seminaren und sonstigen Einrichtungen für Lehr- und Unterrichtszwecke. Der Erwerber dieses Werkes in PDF-Format ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den Gebrauch und den Einsatz zur Verwendung im eigenen Unterricht wie folgt zu nutzen:

- Die einzelnen Seiten des Werkes dürfen als Arbeitsblätter oder Folien lediglich in Klassenstärke vervielfältigt werden zur Verwendung im Einsatz des selbst gehaltenen Unterrichts.
- Einzelne Arbeitsblätter dürfen Schülern für Referate zur Verfügung gestellt und im eigenen Unterricht zu Vortragszwecken verwendet werden.
- Während des eigenen Unterrichts gemeinsam mit den Schülern mit verschiedenen Medien, z.B. am Computer, Tablet via Beamer, Whiteboard o.a. das Werk in nicht veränderter PDF-Form zu zeigen bzw. zu erarbeiten.

Jeder weitere kommerzielle Gebrauch oder die Weitergabe an Dritte, auch an andere Lehrpersonen oder pädagogische Fachkräfte mit eigenem Unterrichts- bzw. Lehrauftrag ist nicht gestattet. Jede Verwertung außerhalb des eigenen Unterrichts und der Grenzen des Urheberrechts bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages. Der Kohl-Verlag übernimmt keine Verantwortung für die Inhalte externer Links oder fremder Homepages. Jegliche Haftung für direkte oder indirekte Schäden aus Informationen dieser Quellen wird nicht übernommen.

Kohl-Verlag, Kerpen 2020

## Unsere Lizenzmodelle



## Der vorliegende Band ist eine PDF-Einzellizenz

Sie wollen unsere Kopiervorlagen auch digital nutzen? Kein Problem – fast das gesamte KOHL-Sortiment ist auch sofort als PDF-Download erhältlich! Wir haben verschiedene Lizenzmodelle zur Auswahl:



	Print-Version	PDF-Einzellizenz	PDF-Schullizenz	Kombipaket Print & PDF-Einzellizenz	Kombipaket Print & PDF-Schullizenz
Unbefristete Nutzung der Materialien	X	X	X	X	X
Vervielfältigung, Weitergabe und Einsatz der Materialien im eigenen Unterricht	X	X	X	X	X
Nutzung der Materialien durch alle Lehrkräfte des Kollegiums an der lizenzierten Schule			X		X
Einstellen des Materials im Intranet oder Schulservers der Institution			X		X

Die erweiterten Lizenzmodelle zu diesem Titel sind jederzeit im Online-Shop unter [www.kohlverlag.de](http://www.kohlverlag.de) erhältlich.



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus: *Aufsatztraining & Portfolioarbeit*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

